

JULIANE MARIE SCHREIBER

BILDER ALS WAFFEN



DIE IKONISCHE ÄSTHETISIERUNG
DER NEUEN KRIEGE

MIT EINEM GELEITWORT VON HERFRIED MÜNKLER

<https://doi.org/10.5771/9783828870833-1>

Generiert durch IP '13.58.90.173', am 02.06.2024, 12:45:38.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Juliane Marie Schreiber

Bilder als Waffen

Juliane Marie Schreiber

Bilder als Waffen

Die ikonische Ästhetisierung der neuen Kriege

Mit einem Geleitwort von Herfried Münkler

Tectum Verlag

<https://doi.org/10.5771/9783828870833-1>

Generiert durch IP '13.58.90.173', am 02.06.2024, 12:45:38.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Juliane Marie Schreiber

Bilder als Waffen. Die ikonische Ästhetisierung der neuen Kriege

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018

E-Book: 978-3-8288-7083-3

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN

978-3-8288-4195-6 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlagabbildung: fotolia.com © Chris

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

<https://doi.org/10.5771/9783828870833-1>

Generiert durch IP '13.58.90.173', am 02.06.2024, 12:45:38.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Herfried Münkler	7
Einleitung	10
1. Ikonologie und Charakteristika des Bildes	15
1.1 Bilder als Zeichen	15
1.2 Bilder und die Repräsentation der Wirklichkeit	17
1.3 Die Wirkung des Bildes beim Betrachter	19
2. Ikonologie in der gegenwärtigen Kultur:	
Die ästhetische Wende	21
3. Die Rolle von Bildern in der	
asymmetrischen Kriegsführung	24
3.1 Asymmetrische Kriege	24
3.2 Bilder als asymmetrische Waffen	26
4. Die Ästhetisierung der Kriegsdarstellung	
der terroristischen Akteure	31
4.1 Der «Islamische Staat» als terroristischer Akteur	33
4.2 Medienstrategien des «Islamischen Staats»	37
4.3 Ikonographische Modellierungen des IS:	
Die Ästhetik des Schreckens	41
(A) Gewalt	42
(B) Abenteuer und Heroisierung	46
(C) Gruppenerlebnis und Bruderschaft	54
(D) Totale Okkupation	58
4.4 Die Hyper-Visibilität der Gewalt	62

5. Die Ästhetisierung der Kriegsdarstellung	
des «postheroischen Westens»	66
5.1 Ikonographische Modellierungen	
des «Kriegs gegen den Terror»	69
(A) Sauberkeit	71
(B) Formation	73
(C) Abenteuer	76
(D) Romantik	78
(E) Caritas	82
(F) Teamgeist	84
5.2 Die neue Invisibilität der Gewalt	88
6. Die mediale Verstärkung der neuen Kriege	97
6.1 Medien als «Komplizen» der asymmetrischen Akteure	97
6.2 Kriegsbilder im performativen Widerspruch	99
6.3 Die Bedeutung des Halo-Effekts	100
6.4 Konsequenzen der medialen Beschleunigung	101
7. Die Verantwortung von Rezipienten und Medien	104
7.1 Der Umgang mit Gräuelbildern	
und emotionaler Ausbeutung	104
7.2 Ausblick: Plädoyer für eine neue Bildkompetenz	107
Literaturverzeichnis	112